Königliches Gymnasium und Realgymnasium zu Thorn.

Ostern 1912.

Bericht

über

das Schuljahr Ostern 1911 bis Ostern 1912,

erstattet vom

Direktor Dr. H. Kanter.

1912. Progr. Nr. 49.

1912.

Thorn, gedruckt bei C. Dombrowski.

I. Die Lehrverfassung der Anstalt und dergl.

A. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und deren Stundenzahl.

	Zahl der wöchentlichen Unterrichtsstunden:																						Summa
	Gymnasium									Realgymnasium Reformanstalt (Frankfurter System)									Vorschule				
	IA	IB	IIA	IIB	IIIA	IIIB 1 u. 2	IV	V	VI	IA	IB	IIA	IIB	IIIA 1 u. 2	IIIB 1 u. 2	IV	V	VI	VIIa	VIIb	VIII	IX	
Evang. Religionslehre	2	2	2	2	2	4	2	2	3	2	2	2	2	4	4	2	2	3	2	2	1	1	50
Kath. Religionslehre	2				2		2	2	3	komb. mit den betreffenden Klassen des Gymnasiums									2		1		14
Jüd. Religionslehre	2		2		2		2	2	3	komb. mit den betreffenden Klassen des Gymnasiums									2				15
Deutsch u. Geschichtserzählungen	3	3	3	3	2	4	3	2/1 } 3	3/1 } 4	3	3	3	3	6	6	4	4	5	12	12	12	12	113
Latein	7	7	7	7	8	16	8	8	8	5	5	5	6	16	18								131
Griechisch	6	6	6	6	6	12																	42
Französisch	2 fak.		2 fak.	3	2	4	4			3 }	3 }	3 }	3	8	8	6	6	6					63
Englisch	3	3	3							4 }	4 }	4 }	6										27
Hebräisch	2		2																				4
Geschichte und Erdkunde	3	3	3	3	3	6	4	2	2	3	3	3	3	8	8	6	2	2	1 Heimatk.	1 Heimatk.			69
Rechnen u. Mathematik	4	4	4	4	3	6	4	4	4	5	5	5	4	8	8	5	5	5	6	6	6	6	111
Naturbeschreibung						4	2	2	2				2	6	6	3	2	2					31
Physik	2	2	2	2	2					2	2	2	2										18
Chemie										3	3	3											9
Schreiben						2		2	2					komb. mit G. III u. IV		2	2		2	2			14
Zeichnen	2 fak.				2	4	2	2		2	2	2	2	4 (5 Linearzeichnen I—IIIA)	4	2	2						37
Singen	3							2	2	komb. mit den betreffenden Klassen des Gymnasiums									1				8
Turnen u. Turnspiele	3		3		3	3	3	3	3	3			3	3	3	3	3	3	1	1			44
																						Sa.	800

B. Verteilung der Lehrgegenstände im Winterhalbjahr 1911/12.

Nr.	Namen der Lehrer	Ord.	A. Gymnasium I A	I B	II A	II B	III A	III B 1	III B 2	IV	V	VI	B. Realgymnasium I A	I B	II A	II B	III A 1	III A 2	III B 1	III B 2	IV	V	VI	C. Vorschule VII a	VII b	VIII	IX	Summe der Stunden
1.	Dr. Hermann Kanter Direktor		6 Griech.																									6
2.	Prof. Johannes Schlockwerder Oberlehrer	II A			3 Deutsch 7 Lat.					2 Rel.			3 Deutsch		5 Lat.													20
3.	Prof. Theophil Wolgram Oberlehrer	I A R											5 Math. 2 Phys.	5 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.													20
4.	Prof. Robert Isaac Oberlehrer	II A R			2 Franz. fak. 3 Engl.	3 Franz.	2 Franz.						4 Franz.		3 Franz.	3 Franz.												20
5.	Prof. Jacob Hirschberg Oberlehrer	I B		4 Math. 2Phys.u.Nat.		4 Math. 2 Phys.															5 Math. 3 Nat.							20
6.	Prof. Bernhard Günther Oberlehrer	I B R		6 Griech.									4 Lat.	3 Deutsch 5 Lat.														18u.Dir.- Gesch.
7.	Prof. Dr. Richard Hohnfeldt Oberlehrer							3 Math. 2 Nat.					3 Chemie	3 Chemie		3 Phys. u. Nat.		4 Math.	4 Math.									22
8.	Prof. Dr. Reinhard Jacobi Oberlehrer						2 Deutsch 3 Geschichte u. Geogr.	3 Gesch.					3 Gesch.	3 Gesch.				4 Gesch. u. Geogr.			3 Geogr.							21
9.	Prof. Dr. Rudolf Wilhelm Oberlehrer						2 Nat.		3 Math. 2 Nat.						3 Chemie		4 Math. 2 Nat.	2 Nat.		4 Math.								22
10.	Prof. Arthur Semrau Oberlehrer	III A R					6 Lat.								3 Deutsch 3 Gesch.		3 Deutsch 4 Geschichte u. Geogr.											19
11.	Prof. Wilhelm Kopcke Oberlehrer	III B R 1			6 Griech.	7 Lat.													9 Lat.									22
12.	Prof. Reinhold Schmidt Oberlehrer	II B R	3 Englisch 2 Franz. fak.										3 Engl.	4 Engl. 3 Franz.		6 Engl.												21
13.	Prof. Eugen Gerlach Oberlehrer	II B		3 Deutsch 7 Lat.		6 Griech.										6 Lat.												22
14.	Prof. Dr. Max Grollmus Oberlehrer	I A	7 Lat.				6 Griech. 2 Ovid.		6 Griech.																			21
15.	Prof. Eugen Braun Oberlehrer	III B 1				2 Rel. 3 Deutsch	2 Rel.	2 Deutsch 8 Lat.	2 Rel.												3 Gesch.							22
16.	Prof. Dr. Franz Prowe Oberlehrer		3 Gesch.	3 Gesch.	3 Gesch.							2 Geogr.				3 Deutsch 3 Gesch.												17 u. 5 Turnen
17.	Theophil Bünger Oberlehrer	V	2 Religion komb. m. R. 2 Hebr.		2 Rel. komb. m. R.		2 Rel. komb. m. R.			2 Rel. komb.	8 Lat. 2 Rel. komb. m. R.													2 Religion				22
18.	Friedrich Ostwald Oberlehrer	III B 2	2 Religion	2 Rel.	2 Rel. 2 Hebr.				2 Deutsch 8 Lat.																			18 u. 6 Turnen
19.	Friedrich Boie Oberlehrer	III A R 2		3 Engl.									2 Rel.		2 Rel. 4 Engl.	2 Rel.		3 Deutsch 8 Lat.										24
20.	Dr. Hermann Eichel Oberlehrer		4 Math. 2Phys.u.Nat.		4 Math. 2Phys.u.Nat.		3 Math.			4 Math.				1 Linearzeichnen		4 Math.												24
21.	Gustav Lütkehaus Oberlehrer	IV R								4 Franz.							4 Franz.				4 Deutsch 6 Franz.		6 Franz.					24
22.	Hermann Witte *) wiss. Hilfslehrer	III B R 2						2 Rel.		3 Deutsch 2 Geogr.							2 Rel.	2 Rel.	2 Rel.	2 Rel. 3 Deutsch 4 Geschichte u. Geogr.	2 Rel.							24
23.	Dr. Günther Eberhardt wiss. Hilfslehrer	III A R 1	3 Deutsch			3 Gesch. u. Geogr.											8 Lat.		3 Deutsch 4 Geschichte u. Geogr.			2 Geogr.						23
24.	Max Walther wiss. Hilfslehrer							2 Franz.	2 Franz.	2 Gesch.								4 Franz.	4 Franz.	4 Franz.		6 Franz.						24
25.	Willy Schoene wiss. Hilfslehrer	IV						6 Griech.		8 Lat.										9 Lat.								23
26.	Konrad Liebermann **) wiss. Hilfslehrer	VI							3 Gesch. u. Geogr.		3 Deutsch und Geschichte 2 Geogr.	4 Deutsch u. Gesch. 8 Lat.											3 Geogr. u.Gesch.					23
27.	Wilhelm Groth Zeichenlehrer												2Zeichn.	2Zeichn. 2 Linearzeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen 2 Linearzeichnen	2 Zeichnen			2 Zeichnen	2 Zeichnen 2 Schreiben	2Schreib.					24
28.	Artur Liebrecht Zeichenlehrer		2 Zeichnen fak.				2 Zeichnen	2 Zeichnen 2 Schreiben komb. mit R.	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen 2 Schreiben	2 Schreiben							2 Zeichnen	2 Zeichnen								22 u. 2 Turnen
29.	Hans Hildebrandt ***) Mittelschullehrer	V R									2 Rel.	4 Rechnen								2 Nat.		4 Deutsch und Geschichte 5 Rechn. 2 Nat.	3 Rel.					22 u. 2 Turnen
30.	August Sega Vorschullehrer	VI R									4 Rechnen	3 Rel.										2 Rel.	4Deutsch 5 Rechn.				6 Rechn.	24 u. 2 Turnen
31.	Erich Sich technischer Lehrer	VII b								2 Nat.	2 Nat.	2 Nat.							2 Nat.				2 Nat.	2 Rel. 1 Heimatk.	10 Deutsch 1 Heimatk. 1 Turnen	1 Rel.		26
32.	Paul Dorrn Vorschul- u. Gesanglehrer	IX			3 Chorsingen 2 Orchester						2 Singen komb. m. R.	2 Singen												6 Rechn.			12 Deutsch	27
33.	Ulrich Giese technischer Lehrer	VIII																						2Schreib.	6 Rechn.	12 Deutsch		20 u. 8 Turnen
34.	Arthur Laabs Vorschullehrer	VII a																						10 Deutsch	2 Rel. 2Schreib.	6 Rechn.		20 u. 8 Turnen
35.	Dr. Rosenberg mos. Religionslehrer		2 Rel. komb. m. R.		2 Rel. komb.		2 Rel. komb.																					6
36.	Chaim mos. Religionslehrer									2 Rel. komb. m. R.	2 Rel. komb.	2 Rel. komb.												2 Religion				8

*) Im Sommer wiss. Hilfslehrer Degener. **) Von April bis Ende November wiss. Hilfslehrer Dr. Endrich. ***) Im Sommer wiss. Hilfslehrer Schrader.

C. Aufgaben für die schriftlichen Prüfungen der Abiturienten.

I. Michaelistermin 1911 im Gymnasium.

a) Deutscher Aufsatz: Das Nationalgefühl des jungen Goethe.

b) Griechische Übersetzung: Thuc. III c. 27, 28 u. 19, 1.

c) Mathematische Aufgaben: 1. Wie schwer ist eine 6 cm dicke konkav-konvexe Linse aus Flintglas mit den Krümmungshalbmessern $r_1 = 7$ cm und $r_2 = 25$ cm, wenn Flintglas das spezifische Gewicht $s = 3{,}5$ besitzt? 2. Aus einer Seite eines Dreiecks $a = 17$ m, einem anliegenden Winkel $\beta = 54^0\ 16'$ und dem Halbmesser des Inkreises $\varrho = 3{,}5$ m die anderen Winkel zu berechnen. 3. An eine Parabel eine Berührende zu legen, so daß die Subtangente gleich der Summe der Normale und der doppelten Subnormale wird, und den Winkel zu bestimmen, unter welchem diese Berührende die Achse schneidet. 4. Eine Jahresrente, die im ersten Jahre 1200 Mk. betragen und jedesmal um 3 % wachsen soll, wird unter Berechnung von $3\frac{1}{2}$ % ein Jahr vor dem ersten Termin mit 17894 Mk. abgelöst. Wie oft sollte sie ausgezahlt werden?

II. Michaelistermin 1911 im Realgymnasium.

a) Deutscher Aufsatz: Die Tragik des Genies in „Sappho“ und „Tasso“.

b) Lateinische Übersetzung: Curtius III c. 13 und 14.

c) Französische Arbeit: Théodoric le Grand, roi des Ostrogots. (Freie Wiedergabe des Lesestücks Nr. 16 aus dem deutschen Lesebuch von Muff, 4. Abteilung.)

d) Mathematische Aufgaben: 1. Eine Kugel vom Radius 1 m soll durch parallele Ebenen in vier gleiche Teile geteilt werden; welche Höhe hat jedes Stück? 2. An eine Parabel mit dem Parameter $2p = 36$ cm ist eine Tangente so gelegt, daß die zugehörige Normale doppelt so groß ist als der Parameter. Welches sind die Coordinaten des Berührungspunktes. 3. Den Radius der Grundfläche und die Höhe des größten unter allen geraden Kegeln zu berechnen, welche einem geraden Kegel mit dem Grundkreisradius r und der Höhe h einbeschrieben werden können und ihre Spitzen im Mittelpunkt der Grundfläche haben! 4. Brest liegt unter $48^0\ 30'$ n. Br. und $4^0\ 30'$ westlich von Greenwich, Cayenne unter 5^0 17 m n. Br. und $52^0\ 33'$ westl. L. Welchen Winkel muß die Fahrtrichtung auf einer Fahrt im größten Kreise bei der Abfahrt von Brest und bei der Ankunft in Cayenne mit dem Meridian bilden?

e) Physikalische Aufgabe: Unter welchem Elevationswinkel muß ein Geschoß geworfen werden, wenn es einen in horizontaler Richtung 500 m entfernten und 50 m über der Horizontalebene des Geschützes gelegenen Turm treffen soll, vorausgesetzt, daß die Anfangsgeschwindigkeit des Geschosses 200 m beträgt? $g = 10$ (m).

III. Ostern 1912 wurden im Gymnasium folgende Aufgaben gestellt:

a) Deutscher Aufsatz: Die Typen in Lessings Emilia Galotti.

b) Griechische Übersetzung: Thuc. VII c. 73,3 u. 74.

c) Mathematik: 1. Auf dem linken Ufer eines Flusses liegen drei Dörfer A, B und C so, daß A von B 10 km, A von C 8 km und B von C 6 km entfernt ist. Von einer kleinen Anhöhe D auf dem rechten Ufer werden die Verbindungslinien AC und BC unter den Winkeln $\varphi_1 = 51^0\ 24'$ und $\varphi_2 = 32^0\ 35'$ gesehen. Wie weit ist hiernach D von dem Dorfe C entfernt? 2. Ein leuchtender Punkt liegt vom Mittelpunkte einer Kugel, deren Halbmesser r ist, um n . r entfernt. Welchen Bruchteil der ihm zugewandten Halbkugelfläche erleuchtet der Punkt nicht? Wie groß ist der außerhalb der Kugel liegende Teil des Beleuchtungskegels? 3. Wo schneiden sich die Höhen des Dreiecks, dessen Seiten die kleine Achse und die Verbindungslinie ihrer Scheitel mit dem Ellipsenpunkte P sind, wenn P die Ellipse $b^2 x^2 + a^2 y^2 = a^2 b^2$ durchläuft? 4. Welche Anfangsgeschwindigkeit muß ein Geschoß erhalten, um bei einem gegebenen Steigungswinkel α ein Ziel zu treffen, dessen wagerechte Entfernung a Meter beträgt und welches um den Senkungswinkel β tiefer liegt als der Ausgangspunkt? Wie lange Zeit braucht das Geschoß, um die Bahn zu durchfliegen, und welches ist der höchste Punkt der Flugbahn? Beispiel $a = 1632$ m, $\alpha = 5^0$, $\beta = 1^0\ 10'$.

IV. Desgleichen zu Ostern 1912 im Realgymnasium:

a) Deutscher Aufsatz: Was ist am Lessing'schen „Philotas“ antik, was preussisch?

b) Lateinische Übersetzung: Sall. de bell. Iug. c. V 4—VI.

c) Französische Arbeit: La capitulation de Sedan et les négociations qui l'ont précédée.

d) Mathematik: 1. Aus der Höhe eines Sternes $h = 64^0{,}61$, seinem Stundenwinkel $\tau = 28^0{,}29$ und seiner Deklination $\delta = 38^0$ die geographische Breite des Beobachtungsortes zu berechnen! 2. Wie groß ist der Flächeninhalt des der Ellipse $b^2 x^2 + a^2 y^2 = a^2 b^2$ eingeschriebenen Rechtecks, welches unter allen der Ellipse eingeschriebenen Rechtecken den größten Umfang hat? 3. Innerhalb eines Kreises mit dem Radius r bewegt sich ein Punkt derart, daß seine Entfernung von einem festen Durchmesser gleich der Hälfte der kürzesten Sehne ist, die durch ihn gelegt werden kann. Wo liegen diese Punkte? 4. Es sollen in gleichen Abständen vom Mittelpunkt einer Kugel mit dem Radius $r = 1$ m zwei parallele Ebenen so gelegt werden, daß der von ihnen eingeschlossene Kugelteil 4 mal so groß ist als die Summe beider Segmente.

c) Physik: Bei einer Gebirgsbahn muß der Schienenstrang einen Bogen von so starker Krümmung machen, daß der $h = 1{,}4$ m hochliegende

Schwerpunkt der Lokomotive einen horizontalen Kreisbogen von r = 40 m Radius durchläuft. Die äußere Schiene ist bei einer Spurweite von s = 1,5 m um a = 0,4 m höher gelegt als die innere. Mit welcher Geschwindigkeit kann die Lokomotive an dieser Stelle höchstens fahren? g = 10 m.

Turnunterricht und Verwandtes.

Die Anstalt besuchten mit Ausschluß der Vorschule, in der 191 Schüler sitzen, im Sommer 343 + 343 = 686, im Winter 331 + 338 = 669 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterricht überhaupt	Von einzelnen Übungen
Auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses:	im S. 40, im W. 47,	im S. —, im W. —,
Aus anderen Gründen:	im S. 16, im W. 21.	im S. —, im W. —.
zusammen:	im S. 56, im W. 68,	im S. —, im W. —.
Also von der Gesamtzahl der Schüler:	im S. 8%, im W. 10 %.	

Die Hauptanstalt zählt 10 Gymnasial- und 11 Realklassen, in Summa 21; die Vorschule hat 4 Klassen. Von diesen letzteren turnten nur die beiden Septimen je eine Stunde, die Oktava und Nona hatten keinen Turnunterricht. Die 21 Gymnasial- und Realklassen waren in 16 Abteilungen untergebracht, und es erteilten den Turnunterricht die Herren Professor Dr. Prowe, Oberlehrer Ostwald, Oberlehrer Dr. Eichel, der wiss. Hilfslehrer Degener und die technischen Lehrer Giese und Laabs. Zum Gymnasial-Turnverein gehörten 46 Schüler der Oberklassen. Eine Ergänzung fand das Turnen auch in diesem Jahre durch Turnspiele auf dem kleinen Exerzierplatze vor dem Jakobstor und auf dem Turnplatze sowie durch Lawn-Tennis (Prima und Obersekunda) auf dem Tennisplatze im botanischen Garten. Die Leitung der Turnspiele hatte in den Klassen III bis IIB Herr technischer Lehrer Giese. Reichlich Gelegenheit zum Eislauf hatten die Schüler in diesem Winter auf der gut gehaltenen Fläche des Grützmühlenteiches. Am Schwimmunterricht haben in der hiesigen Pionier-Schwimmanstalt in diesem Sommer behufs Ablegung der Schwimmprobe mehr Schüler teilgenommen als im Vorjahre. Das ist dem Umstande zu danken, daß diese Anstalt aufs rechte Weichselufer gerückt worden ist, sodaß der Zugang zur Anstalt bequemer geworden ist. Mit Lust und Liebe wurde wiederum das turnerische Rudern unter der Leitung des Professors Dr. Prowe und Oberlehrers Dr. Eichel betrieben. Zu der Ruderabteilung gehörten 46 Schüler der Oberklassen, die in den 5 Gymnasialbooten nach den Angaben des Fahrtenbuches 531 Fahrten gemacht und auf diesen Fahrten eine Strecke von über 5282 km zurückgelegt haben. Im Durchschnitt ruderte jeder Schüler in 58 Fahrten 560 km.

II. Mitteilungen aus Verfügungen der vorgesetzten Behörde,

soweit sie von allgemeinem Interesse sind.

Königliches Provinzial-Schul-Kollegium zu Danzig. 23. März 1911: Die Kandidaten des höheren Schulamts Schrader, Dr. Eberhardt und Dr. Endrich werden der Anstalt als kommissarische wissenschaftliche Hilfslehrer überwiesen.

11. April 1911: Der Hauptlehrer Hildebrandt aus Leba i. P. wird als Mittelschullehrer zum 1. Oktober an das Thorner Gymnasium berufen.

24. April 1911: Herr Lütkehaus wird an der Anstalt als Oberlehrer angestellt.

8. Mai 1911: Für den Bau einer Unterrichtshalle im botanischen Garten werden aus Ersparnissen der Anstalt die erforderlichen Mittel bereitgestellt.

9. Mai 1911: Die durch den Tod des Vorschullehrers Fehlauer frei gewordene Stelle eines Vorschullehrers wird vom 1. Oktober ab dem an der hiesigen städtischen Mittelschule angestellten Lehrer Laabs übertragen.

27. Juli 1911: Der Herr Unterrichtsminister hat dem Anstaltsleiter Dr. Kanter zur Förderung wissenschaftlicher Bestrebungen (Studienreise nach Griechenland und Italien) für das III. Quartal Urlaub erteilt. Mit der Vertretung des Direktors in seinen Amtsgeschäften wird Herr Professor Schlockwerder beauftragt.

2. August 1911: Der Herr Minister hat bestimmt, daß der Unterricht, solange die außergewöhnliche Hitze andauert, erforderlichen Falles über die geltenden Bestimmungen hinaus auszusetzen ist.

6. September 1911: Der Gesanglehrer der Anstalt, Herr Dorrn, wird zu einem in Breslau abgehaltenen Fortbildungskursus für Gesanglehrer einberufen.

9. und 12. September 1911: Herr Witte aus Danzig kommt am 1. Oktober als wissenschaftlicher Hilfslehrer an die Anstalt. Der Kandidat des höheren Lehramts Ganske aus Culm wird der Anstalt zu demselben Termine zur Ableistung des Probejahres überwiesen.

13. September 1911: Der wissenschaftliche Hilfslehrer Degener wird zu Michaelis nach Beendigung seines Probejahres nach Löbau versetzt, desgl. der wissenschaftliche Hilfslehrer Schrader an die Oberrealschule in Elbing.

6. September 1911: Der Herr Minister hat angeordnet, daß die Dauer der Unterrichtsstunde allgemein auf 45 Minuten festzusetzen ist. Diese 45 Minuten sind dem Unterricht unverkürzt zu sichern. Es entfallen bei der Neuordnung auf jede Lektion 10 Minuten Pause, also etwa auf 5 Lektionen im ganzen 50 Minuten.

11. November 1911: Herr Vedel wird der Anstalt als französischer Lehramtsassistent für das Wintersemester überwiesen.

24. Oktober 1911: In den Lehrplänen von 1901 ist bestimmt, daß mit aller Entschiedenheit einer einseitigen Wertschätzung des sogenannten Extemporale entgegenzutreten ist. Trotz dieser Mahnung werden die vorgeschriebenen schriftlichen Klassenarbeiten noch immer vielfach als Hauptwertmesser der Leistungen der Schüler behandelt und so von den Lehrern, den Schülern und den Eltern eingeschätzt. Bei solcher Auffassung hängt Wohl und Wehe der Schüler von dem Ausfall dieser Arbeiten ab, und bei ihrer durch die Lehrpläne angeordneten häufigen Wiederkehr führen sie dann zu einer in vielen Hinsichten schädlichen dauernden Spannung und Beunruhigung der Schüler wie der Lehrer. Insbesondere ist die Erlernung der alten Sprachen durch den unzweckmässigen Betrieb des lateinischen und griechischen Extemporale wesentlich erschwert worden. Aber auch in andern Fächern, in den neueren Sprachen und in der Mathematik, werden die schriftlichen Klassenarbeiten oft in den Mittelpunkt des ganzen Unterrichts gerückt, und die Gefahr liegt nahe, daß die Lehrer ihre Zeugnisse nach dem Durchschnitt der diesen Arbeiten erteilten Prädikate geben. Dabei zeigen die Beobachtungen bei Revisionen nicht selten, daß mehr als die Hälfte der schriftlichen Klassenarbeiten nicht genügend ausfällt, so daß sie keine geeignete Unterlage für eine richtige Beurteilung der Schüler bilden können. Das Urteil der Lehrer geht in der Regel dahin, daß die mündlichen Leistungen der Schüler unverhältnismäßig besser seien, als ihre schriftlichen Klassenarbeiten. Hierin zeigt sich klar, daß ein solcher Betrieb dieser Arbeiten an einem inneren Fehler leidet und grundsätzlich geändert werden muß.

Um eine diesen Erwägungen entsprechende Behandlung der schriftlichen Übungen zu erreichen, hebe ich die Bestimmungen der Lehrpläne über die schriftlichen Klassenarbeiten auf und ordne statt dessen folgendes Verfahren an:

Möglichst in jeder Unterrichtsstunde, die für grammatische und stilistische Übungen in den fremden Sprachen angesetzt ist, sind von den Schülern unter Benutzung eines besonderen Heftes einige Sätze zu übersetzen oder, wo freies Nacherzählen geübt werden soll, nach Angabe des Lehrers schriftlich zu formen. Die Behandlung wird sich auf den einzelnen Unterrichtsstufen verschieden gestalten, jedenfalls aber ist in den unteren Klassen der sprachliche Stoff für diese Übungen in derselben Stunde vorher mündlich und unter Benutzung der Wandtafel zu verarbeiten. Die Schüler sind zur sorgfältigen Verbesserung der Fehler anzuhalten, die Hefte sind regelmäßig nachzusehen. Eine Zensierung dieser Übungsarbeiten findet nicht statt.

23. November 1911: Der wissenschaftliche Hilfslehrer Dr. Endrich wird vom 1. Dezember ab für den Rest des Schuljahres beurlaubt, um sich in

einen andern Beruf einzuarbeiten. An seine Stelle tritt Herr wissenschaftlicher Hilfslehrer Liebermann aus Elbing.

1. Dezember 1911: Bei der Bildung von Turnabteilungen ist die Höchstgrenze von 50 Schülern festzuhalten.

16. Dezember 1911: Oberlehrer Lütkehaus tritt am 1. April 1912 an das Progymnasium zu Pr. Friedland über. An seine Stelle kommt von dort Herr Oberlehrer Laermann.

3. Januar 1912: Der wissenschaftliche Hilfslehrer Witte wird zum 1. April 1912 als Oberlehrer in Riesenburg angestellt.

11. Januar 1912: Der Probekandidat Ganske wird vom 12. Januar ab nach Dt. Krone versetzt. Dort wird er einen erkrankten Oberlehrer vertreten.

III. Chronik der Anstalt.

Am 20. April 1911 wurde das Schuljahr eröffnet und geht zu Ende mit dem 30. März 1912.

Veränderungen im Lehrer-Kollegium. Zu Ostern 1911 schieden folgende Mitglieder des Kollegiums aus: Herr Gutsche, der von Michaelis 1908 ab die zwei Jahre seines Vorbereitungsdienstes und noch ein weiteres halbes Jahr hier verbracht und eine wissenschaftliche Hilfslehrerstelle diese ganze Zeit hindurch bekleidet hatte, ging an die Oberrealschule nach Elbing. Herr cand. prob. Dr. Gantz siedelte ans Conradinum zu Langfuhr über; er hatte ein halbes Jahr lang den für eine Studienreise ins Ausland beurlaubten Professor Dr. Grollmus vertreten. Der für Februar und März 1911 zur Vertretung des erkrankten und darum ausgeschiedenen Hilfslehrers Vogel berufene cand. sem. Kerner aus Culm trat zu Ostern an die dortige Anstalt zurück. Durch den Tod verlor die Anstalt am 5. April 1911 Herrn Vorschullehrer Heinrich Fehlauer. Er war am 1. Oktober 1874 hier eingetreten und hat sich um unsere Vorschule und teilweise auch um die Hauptanstalt, in der er des öfteren unterrichtete, vielfache Verdienste erworben. In Anerkennung dieser Verdienste war ihm noch kurz vor seiner letzten Erkrankung von Sr. Majestät am 29. August 1910 der Königl. Kronenorden IV. Klasse verliehen worden. Seine Gesundheit war seit Jahren angegriffen. In den Weihnachtsferien 1910 erkrankte er von neuem bedenklich und hat sich vom Krankenlager nicht wieder erheben können. Mit Lust und Treue hat er $37\frac{1}{2}$ Jahre hindurch seines Amtes gewaltet zum Segen der ihm anvertrauten Knaben, deren Herzen er durch gleichbleibende väterliche Güte ebenso gewann, wie er sich die Zuneigung der Amtsgenossen durch stete Liebenswürdigkeit sicherte. Auch in Tagen schweren Siechtums und Ringens war sein Denken und Sinnen aufs Amt und auf die Erfüllung des ihm so schön dünkenden Berufes gerichtet. Sein Name wird darum bis auf späte Zeiten

bei den Amtsgenossen und bei den Schülern im Gedächtnisse fortleben. Im Anschlusse hieran mag erwähnt sein, daß im verflossenen Schuljahre auch 2 frühere Lehrer unserer Anstalt das Zeitliche gesegnet haben. In den Sommerferien starb hier zu Thorn im Alter von 69 Jahren Herr Professor Voigt, der schon am 1. Oktober 1902 in den Ruhestand getreten war. Am 2. Februar, gerade an seinem 82. Geburtstage, starb Herr Professor Boethke, der sich zu Ostern 1902 in den Ruhestand zurückgezogen hatte. Unter Verweisung auf die anerkennenden Worte, die den beiden Verstorbenen beim Scheiden aus dem Amte in den Programmen der Anstalt von 1902 und 1903 gesagt worden sind, soll betont sein, daß auch das Andenken dieser beiden um unsere Anstalt wohl verdienten Männer unter uns weiter fortleben und allezeit in Ehren gehalten werden wird.

Neu traten zu Ostern 1911 hier ein die Herren wissenschaftlicher Hilfslehrer Heinrich Schrader aus Danzig, Dr. Günther Eberhardt aus Strasburg und Dr. Edmund Endrich aus Danzig. Als zweiter Zeichenlehrer wurde zu demselben Zeitpunkte Herr Artur Liebrecht aus Berlin berufen. Zu Michaelis 1911 verließen uns die Herren Heinrich Schrader und Ludwig Degener. Der erstere ist $^1/_2$ Jahr als wissenschaftlicher Hilfslehrer hier tätig gewesen, während Herr Degener $2^1/_2$ Jahre hindurch während seiner Vorbereitungszeit aufs Lehramt voll beschäftigt wurde.

Zudem waren vorübergehend zur Aushilfe als wissenschaftliche Hilfslehrer im Sommersemester hier tätig die Herren cand. sem. Krickau aus Culm und cand. sem. Dr. Müller aus Deutsch-Eylau. Der erstere vertrat den erkrankten Professor Dr. Wilhelm vom 20. April bis 25. Mai und der letztere den erkrankten Professor Semrau vom 11. Mai bis zum Ende des Sommerhalbjahres. Zu Michaelis wurde Herr Lehrer Laabs von der hiesigen Mittelschule in die durch Fehlauers Tod freigewordene Vorschullehrerstelle berufen, eine der im Etat vorgesehenen Mittelschullehrerstellen erhielt Herr Hauptlehrer Hildebrandt aus Leba i. P., und in die vakant gewordenen wissenschaftlichen Hilfslehrerstellen traten ein die Herren Hermann Witte aus Danzig und Conrad Liebermann aus Elbing. Der zuletzt genannte trat erst am 1. Dezember ein und zwar als Ersatz für Herrn Dr. Endrich, der Ende November beurlaubt wurde, um sich in einen andern Lebensberuf einzuarbeiten. Herr cand. prob. Ganske aus Culm wurde vom Beginn des Winterhalbjahres an ein Vierteljahr lang vertretungsweise beschäftigt. Die Vertretung war erforderlich geworden durch die unter II (Mitteilung von Verfügungen) erwähnte Beurlaubung des Direktors.

Die **Gedenk- und Festtage** gingen in gewohnter Weise vor sich, und zwar diesmal unter Hinzunahme der 100. Wiederkehr des Geburtstages der Kaiserin Augusta und des 200. Geburtstages Friedrichs des Großen. Am 2. September sprach vor den Schülern des Gymnasiums Herr Schoene

und im Realgymnasium Herr Walther. Am 27. Januar hielten die Festreden die Herren technischer Lehrer Giese (Festakt für die Klassen IX bis III B) und Professor Kopcke (Festakt für die Klassen III A—I A und die geladenen Gäste). Am 31. Oktober wies Herr Witte die evangelischen Schüler auf die Bedeutung dieses Tages hin.

Folgende **Vorträge** wurden für die Schüler der Oberklassen unter Zuziehung der sich für diese Veranstaltungen interessierenden Eltern unserer Zöglinge gehalten: 1. Lichtbildervortrag des unterzeichneten Direktors: „Korfu und das dortige deutsche Kaiserschloß". 2. Experimentalvortrag: „Das sichtbare Spektrum" des Professors Wolgram. 3. Lichtbildervortrag des Professors Dr. Grollmus: „Athen". 4. Lichtbildervortrag des Oberlehrers Boie: „Japan". 5. Lichtbildervortrag des Professors Dr. Grollmus: „Sizilien".

Gymnasialkonzerte, die sich seitens der Eltern unserer Schüler eines regen Zuspruches erfreuten, waren angesetzt für den 25. Juni (Morgenunterhaltung) und für den 24. Januar (Abendunterhaltung). Die letztere Veransta tung war gedacht als Feier des 200. Geburtstages Friedrichs des Großen. Bei beiden Veranstaltungen trat bei der Durchführung des Programms die Orchestervereinigung der Thorner Gymnasiasten neben den Gymnasialchor.

Die **18. Direktoren-Versammlung** in den Provinzen Ost- und Westpreußen tagte vom 19. bis 22. Juni in Thorn. Die Beratungen fanden an den Vormittagen in den Räumen des Artushofes statt. An den Nachmittagen gaben der Sängerchor und das Schulorchester im Artushofsaale, der Gymnasialturnverein in der Turnhalle und der Gymnasialruderverein in seinen 6 Booten draußen auf der Weichsel vor den hier versammelten Direktoren und den Vertretern des Unterrichtsministers und der beiden Provinzial-Schul-Kollegien Proben von ihren Leistungen.

Die **Ruderabteilung** veranstaltete am 26. August, wie alljährlich, eine Auffahrt in 6 Booten vor dem Dampferanlegeplatze, der dann eine Boots- und Dampferfahrt nach Czernewitz folgte. Es beteiligte sich an der Ausfahrt das Lehrerkollegium mit seinen Damen, sowie eine große Anzahl von Eltern der Schüler.

Das öffentliche Turnen des **Gymnasial-Turnvereins** ging am 16. September unter Leitung des Oberprimaners Willy Dreher vor sich, und zwar nach folgendem Programm: 1. Aufmarsch und Hantelübungen. 2. Geräteturnen der einzelnen Riegen. 3. Musterriege am Barren. 4. Kürturnen am Pferd und Reck. 5. Gruppen (Stuhlpyramiden).

In den **4 Reifeprüfungen** führte den Vorsitz Herr Provinzial-Schulrat und Geheimer Regierungsrat Professor Kahle aus Danzig. Die Abiturienten des Gymnasiums wurden geprüft am 25. August 1911 und am 6. März 1912, die des Realgymnasiums am 25. August und am 7. März.

Das **Sommer-Schulfest** im Ziegelei-Park war für den 17. Mai 1911 angesetzt und wurde vom Wetter begünstigt. Unter Vorantritt der beiden

Kapellen des Infanterie-Regiments Nr. 21 und des Fußartillerie-Regiments Nr. 15 waren beide Anstalten samt der Vorschule in geschlossenem Zuge durch die Stadt gerückt. Draußen konzertierten dann die beiden Kapellen vor den Schülern und ihren Eltern, während sich die Jugend nebenher mit Turnspielen vergnügte.

Eine **Schülerreise** veranstaltete in den Sommerferien der Unterzeichnete im Verein mit Herrn Oberlehrer Dr. Eichel nach dem Riesengebirge, an der sich 20 Schüler der Oberklassen beteiligten. Die Reise wurde nach folgendem Plane durchgeführt: 22. Juli Fahrt über Breslau nach Hirschberg. 23. Juli Hirschberg—Warmbrunn—Kynast—Bismarckshöhe—Petersdorf. 24. Juli Moltkefels—Hohe Iserkamm—Hochstein—Josephinenhütte-Zackelfall. Zurück durchs Zackental nach Petersdorf. 25. Juli Kochelfall-Alte Schlesische Baude—Schneegruben—Elbquelle—Elbfallbaude—Spindelmühle. 26. Juli Schneekoppe und Kammwanderungen. Zurück nach Spindelmühle. 27. Juli durch den Weißwassergrund zur Prinz Heinrich-Baude und dem großen Teich—Melzergrund—Krummhübel—Kirche Wang. 28. Juli Kamm—Riesengrund—Petzer, Fahrt nach Johannisbad (gemeinsames Bad im Kurhause). Fahrt nach Trautenau. 29. Juli Trautenau (Kapellenberg und Gablenzhöhe), Fahrt nach Adersbach und Weckelsdorf, Besichtigung der Felsenstadt. 30. Juli Fahrt nach Breslau, wo die Sehenswürdigkeiten der schlesischen Hauptstadt mitgenommen wurden. 31. Juli Fahrt nach Posen — Besuch der dortigen Ausstellung — Heimfahrt nach Thorn. Die Reise ist ohne jede Störung und ohne Unfall programmäßig zur Zufriedenheit aller Teilnehmer verlaufen.

Die **Bewirtschaftung des botanischen Gartens** hat weitere befriedigende Fortschritte gemacht, wenngleich die Neupflanzungen unter der übergroßen Dürre des Sommers viel zu leiden hatten. Das aufgefüllte Teichgelände hat den ihm zugedachten Bestand an Fruchtbäumen erhalten, und der Hauptweg durch dies neue Gelände ist genügend befestigt worden. Das Königliche Provinzial-Schul-Kollegium zu Danzig hat aus den Ersparnissen der Anstalt die stattliche Summe von 3000 Mk. bereitgestellt, die zum Aufbau einer Unterrichtshalle im Garten verwendet worden ist. Nunmehr wird es möglich sein, im Sommerhalbjahr die botanischen Lehrstunden möglichst nach dem Garten selbst zu verlegen. Aus dem Erlös von Eintrittskarten und anderen Zuwendungen sind im verflossenen Schuljahre neben den staatlichen Mitteln für die Bewirtschaftung des Gartens 303 Mk. aufgewendet worden. Ich verfehle nicht, allen denjenigen, die durch Gaben und sonstige Hilfeleistung unsere Kulturarbeiten im Garten um ein gutes Stück weiter gebracht haben, aufrichtigen Dank zu sagen.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Frequenz-Tabelle für das Schuljahr 1911/12.

	A. Gymnasium und Vorschule.															
	IA	IB	IIA	IIB	IIIA	IIIB 1	IIIB 2	IV	V	VI	Sa.	VIIa	VIIb	VIII	IX	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1911	17	18	22	38	34	25	25	47	50	47	323	36	37	59	45	177
2. Frequenz am Anfange des neuen Schuljahres 1911/12	19	19	29	36	42	28	28	43	50	49	343	40	39	54	49	182
3. Desgl. zu Anfang des Wintersemesters 1911/12	15	18	27	29	41	27	28	45	53	48	331	40	40	58	51	189
4. Frequenz am 1. Februar 1912	15	19	27	28	40	26	28	45	52	50	330	42	40	58	51	191
5. Durchschnittsalter am 1. Februar 1912	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10		9	9	8	7	Jahre
	8	6	—	5	4	—	8	7	6	2		7	8	4	4	Mon.
	B. Realgymnasium.															
1. Bestand am 1. Februar 1911	15	16	24	29	23 u. 21	30	25	48	49	42	322					
2. Frequenz am Anfange des Schuljahres 1911/12	12	24	28	40	26 u. 24	28	26	50	41	44	343					
3. desgl. zu Anfang des Wintersemesters 1911/12	10	24	26	38	24 u. 25	27	28	50	40	46	338					
4. Frequenz am 1. Februar 1912	10	23	26	38	24 u. 25	27	28	52	39	46	338					
5. Durchschnittsalter am 1. Februar 1912	19	18	17	16	14 u. 15	14	14	12	11	10	Jahre					
	3	8	7	9	11 4	—	5	11	9	10	Mon.					

2. Religions- und Heimatverhältnisse der Schüler.

	Gymnasium.						Vorschule.						Realgymnasium.					
	Evang.	Kath.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evang.	Kath.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evang.	Kath.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausl.
Am Anfang des Sommersemesters	214	95	34	276	67	—	130	37	15	158	24	—	276	45	22	265	78	—
Am Anfang des Wintersemesters	204	94	33	267	64	—	136	38	15	164	25	—	269	46	23	260	78	1
Am 1. Februar 1912	203	94	33	264	66	—	138	38	15	166	25	—	270	46	22	260	78	1

Das Zeugnis für den einjährigen Dienst haben erhalten 1) zu Ostern 1911: Im Gymnasium 30, im Realgymnasium 23 Schüler; 2) zu Michaelis 1911: Im Gymnasium 6, im Realgymnasium 2. Davon sind zu einem praktischen Beruf übergegangen 22.

3. Verzeichnis der mit dem Zeugnis der Reife entlassenen Schüler.

Nr.	Namen	Geburts- Tag	Jahr	Ort	Stand und Wohnort des Vaters	Konfession bezw. Religion	Jahre auf der Anstalt	Jahre in Prima	Studium bezw. Beruf
	A. Gymnasium.								
	1. Michaelis 1911.								
1	Görnemann, Walter	27. März	1893	Thorn	Kgl. Büchsenmacher, Thorn	ev.	$9^1/_2$	$2^1/_2$	Tierarzneikunde
2	Hensel, Erhard	22. Okt.	1890	Culmsee	Buchhalter, Culmsee	ev.	$7^1/_2$	$3^1/_2$	Jura
3	Radke, Friedrich	25. Jan.	1890	Danzig	Amtsgerichtssekretär, Thorn	ev.	$12^1/_2$	$2^1/_2$	Offizier
4	Schröer, Johannes	24. Juni	1892	Emilienhütte, Kr. Oppeln	Mühlenverwalter Thorn	ev.	9	$2^1/_2$	Kolonialbeamter
	2. Ostern 1912.								
1	Domachowski, Ignaz	28. Juli	1892	Gr.Kunterstein, Kr. Graudenz	† Rentier, Mutter in Podgorz, Kr. Thorn	kath.	6	2	Bankfach
2	Dreschler, Dionysius	5. Oktbr.	1891	Thorn	Schneidermeister, Thorn	kath.	8	2	Theologie
3	Hirschfeld, Richard	7. Mai	1893	Thorn	Kaufmann, Thorn	ev.	10	2	Rechte
4	Joseph, Kurt *)	17. Juni	1894	Thorn	Kaufmann, Thorn	mos.	7	2	Medizin
5	Kaczor, Johann *)	22. Nov.	1891	Bielsko, Kr. Strelno	† Gutsbesitzer, Mutter in Graudenz	kath.	5	2	Rechte
6	Kralewski, Wladislaus	3. Dezbr.	1891	Thorn	Gerichtssekretär, Thorn	kath.	5	3	Kaufmann
7	Renné, Herbert *)	17. April	1894	Thorn	Kaufmann, Thorn	ev.	9	2	Philologie (alte Sprachen)
8	Schulz, Leo	3. Aug.	1890	Thorn	† Gerichtsdiener, Mutter in Thorn	kath.	11	3	Theologie und Musik
9	Wurll, Kurt	17. Aug.	1892	Thorn	Stadthauptkassenrendant, Thorn	ev.	10	2	Offizier
	B. Realgymnasium.								
	1. Michaelis 1911.								
1	Duszynski, Kurt	27. Okt.	1891	Thorn	Kaufmann, Thorn	ev.	$11^1/_2$	$2^1/_2$	Kaufmann
2	Marquardt, Bruno	15. Mai	1893	Thorn	Schlossermstr. Thorn	ev.	$9^1/_2$	$2^1/_2$	Kaufmann
	2. Ostern 1912.								
1	Asfahl, Gustav	12. Okt.	1893	Steinau	Gutsbesitzer, jetzt Rentier, Schönsee	ev.	10	3	Jura
2	Boyke, Gustav	16. Sept.	1890	Osnabrück	Gerichtsvollzieher, Thorn	ev.	12	3	Medizin
3	Eggebrecht, Kurt	3. Dezbr.	1892	Podgorz	† Postsekretär, Mutter in Thorn	ev.	10	2	Bankfach
4	Hahn, Hellmuth	12. Febr.	1893	Podgorz	Rentier, Podgorz	ev.	9	2	Bankfach
5	Krause, Fritz *)	30. Okt.	1892	Podgorz	Rektor, Thorn-Mocker	ev.	9	2	Bankfach
6	Schmidt, Henry	25. Nov.	1893	Marienburg	Professor, Thorn	ev.	7	2	Marine
7	Stein, Kurt	14. Febr.	1893	Thorn	Bäckermeister, Ostaszewo, Kr. Thorn	ev.	9	2	Militär-Veterinär

*) wurde von der mündlichen Prüfung befreit.

V. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

A. Aus den der Anstalt gehörenden Stipendienfonds sind im verflossenen Schuljahre satzungsgemäß folgende Unterstützungen gewährt worden:

1. Langwald'sche Stiftung: Für die Zeit Michaelis 1911 bis ebendahin 1912 erhielten je 720 M stud. theol. Brohm aus Thorn und stud. phil. Fritz Willner aus Dirschau; je 300 M sind zugewiesen worden dem stud. phil. Richard Strempel aus Thorn, dem stud. jur. Konrad Kossmann aus Dirschau und dem stud. phil. Ewald Heidenreich aus Dirschau.
2. Philipp-Louis-Henriette-Elkan-Stiftung: Es erhielten der Studiosus Rosenberg 100, der Ober-Primaner Joseph 100 und der Unter-Sekundaner Chaim 69 M.
3. Aus dem Heppner'schen Legat erhielten der Real-Unter-Primaner Pünchera 53,91 M und der Real-Ober-Sekundaner Filter 31,50 M.
4. Durch die Mindt-Engelke'sche Stiftung wurden unterstützt mit je 43,75 M der Real-Ober-Primaner Eggebrecht und der Real-Ober-Sekundaner Meissner, mit 44,25 M der Gymnasial-Ober-Primaner Paul Wolatz.
5. Aus den Zinsen des Löwenberg'schen Legats erhielt der Ober-Primaner Joseph 50 M.
6. Das Kuratorium der Jubiläums-Stiftung ehemaliger Schüler der Anstalt verteilte je 30 M an folgende Schüler: Fritz Biebris IA, Erwin Kapeller IB, Gottfried Bahr IB, Paul Meissner IIAR und Hermann Kleiner IIBR.
7. Aus der Körnerstiftung erhielten Johann Kaczor IA 150 M und Gerhard Filter IBR 84,50 M.

B. **Schulunterstützungsfonds** der Anstalt (Kassenwart Professor Günther):

Bestand der Kasse am 1. März 1911	389,85 M
Zugang bis Ende Februar 1912	460,17 M
	= 850,02 M
Vom 1. März 1911 bis Ende Februar 1912 sind an Unterstützungen und Beihilfen für Schüler ausgegeben worden	648,42 M
Bestand am 1. März 1912	201,60 M

C. Von der Zahlung des Schulgeldes waren 10 % der Schüler des Gymnasiums und Realgymnasiums befreit.

VI. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

1. Das neue Schuljahr beginnt Dienstag, 16. April 1912, und zwar nimmt der Unterricht seinen Anfang im Gymnasium und Realgymnasium um 8 Uhr, in den Vorschulklassen um 9 Uhr vormittags.

2. Schüler, welche von andern höheren Lehranstalten kommen und hier eintreten wollen, haben das Abgangszeugnis der entlassenden Anstalt vorzulegen und können jederzeit in der Sprechstunde des Unterzeichneten von 11—12 Uhr im Amtszimmer zur Aufnahme vorgestellt werden. Alle übrigen neu eintretenden Schüler sind zur Aufnahme-Prüfung am Sonnabend, 30. März 1912, 10 Uhr vormittags vorzustellen. Bei der Aufnahme sind vorzulegen: Geburtsurkunde und Impfzeugnis sowie das Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Schule.

3. Die Eltern derjenigen Schüler, welche aus der Vorschule nach Sexta versetzt werden, müssen sich bis zum Aufnahmetermine am 30. März schlüssig sein, ob ihre Söhne ins Gymnasium oder ins Realgymnasium eintreten, d. h. ob sie Lateinisch oder Französisch als erste Fremdsprache treiben sollen.

4. Die Ferien für das Jahr 1912 hat das Königliche Provinzial-Schul-Kollegium mit Gnnehmigung des Herrn Ministers wie folgt festgesetzt:

	Schulschluss.	Beginn des Unterrichts.
zu Ostern 1912	Sonnabend, 30. März	Dienstag 16. April.
zu Pfingsten	Donnerstag, 23. Mai	Donnerstag, 30. Mai.
im Sommer .	Mittwoch, 3. Juli	Mittwoch, 7. August.
im Herbst . .	Mittwoch, 2. Oktober	Dienstag, 15. Oktober.
zu Weihnachten	Sonnabend, 21. Dezember . . .	Freitag, 3. Januar 1913.

Zu Ostern 1913 schliesst das Schuljahr am Mittwoch, 19. März 1913.

5. Es häufen sich die Gesuche von Eltern unserer Schüler um Verlängerung der vom Herrn Minister begrenzten Ferienzeiten, namentlich der Sommerferien. Dazu sei Folgendes bemerkt: Das Verreisen der Schüler vor dem Beginn der Ferien ist ohne vorher einzuholende Genehmigung verboten. Gesuche, die Sommerferien über ihre vorschriftsmässige Dauer auszudehnen, werden nur dann berücksichtigt, wenn eine ärztliche Bescheinigung beigebracht wird, die eine fünfwöchige Erholungszeit des Schülers für unzureichend erklärt. Wegen des grossen Andranges zu den Eisenbahnfahrten am ersten Ferientage kann Urlaub überhaupt nicht gegeben werden. Schon die Kameradschaftlichkeit und die Rücksicht auf die ärmeren Schüler, denen die Vermögenslage der Eltern das Reisen nicht gestattet, erfordern, daß jeder Schüler bis zum Schulschlusse aushält.

6. Auswärts wohnende Schüler haben für die Wahl und jeden Wechsel der Pension die Genehmigung des Direktors nachzusuchen.

7. Der Zeitpunkt für den Eintritt in die beiden Sexten ist das vollendete neunte und in die dritte Vorschulklasse (Nona) das vollendete sechste Lebensjahr.

8. Das Schulgeld beträgt in den 3 Oberklassen des Gymnasiums und Realgymnasiums 150 M, in den mittleren und unteren Klassen 130 M, in der Vorschule 100 M. Die Zahlung erfolgt in vierteljährlichen Raten im voraus, und zwar immer am zweiten Schultage des Quartals. Längere Schulversäumnis entbindet nicht von der Verpflichtung zur Zahlung des vollen Schulgeldes.

Thorn, im März 1912.

Direktor Dr. H. Kanter.